

# Klientinnen und Klienten erleben Spitex

Autor(en): **Fischer, Franz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände  
Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St.  
Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2000)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-822723>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## *Klientinnen und Klienten erleben Spitex*

Wie erleben pflegende Angehörige und Bezügerinnen und Bezüger von Spitex-Leistungen den Einsatz bei ihnen zu Hause? Heute kommt Frau K. aus Schaffhausen in dieser Rubrik zu Wort. Die Geschäftsleiterin Fachdienste des Spitex Verbandes Schaffhausen hat ihr die Fragen gestellt.



### **Aus welchem Grund und wie lange sind Sie schon auf die Hilfe der Spitex-Dienste angewiesen?**

Schon vor 1986 brauchte ich die Hilfe der Spitex wegen meiner MS-Erkrankung. Wann genau die Spitex-Einsätze angefangen haben, weiss ich nicht mehr. Als mein Mann dann 1986 erkrankte, konnte er mir nicht mehr helfen und ich brauchte mehr Hilfe von der Spitex. Anfangs konnte ich noch gehen und wir brachten überall Handläufe an. Nach und nach haben wir dann die notwendigen Hilfsmittel für die Transfers angeschafft und eingerichtet.

### **Was hat bei diesem Spitex-Einsatz bei Ihnen persönlich den grössten Eindruck hinterlassen?**

Dass alles klappt. Ich bin sehr auf die Hilfe angewiesen und froh über die Einsatzbereitschaft der Mitarbeiterinnen und sehr zufrieden mit den Einsätzen ganz allgemein. Ich brauche ja schon am Morgen über 1 Stunde Hilfe beim Aufstehen und für die Körperpflege. Über Mittag hilft mir dann der Sohn. Dreimal pro Woche kommen die Mitarbeiterinnen der Spitex am Abend, um mich ins Bett zu bringen. Da ist der Spätdienst schon sehr nützlich. An den übrigen Tagen habe ich noch privat Leute angestellt, die mithelfen.

### **Was haben Sie während dieses Einsatzes vermisst, resp. hatten Sie Wünsche, die von der Spitex-Organisation nicht erfüllt werden konnten?**

Eigentlich vermisse ich nichts. Ich bekomme alle Hilfe die ich brauche, auch die Zusammenarbeit klappt gut. Eine andere Sache ist das mit den Leistungen der Krankenversicherung. Etwa seit 1 1/2 Jahren hat mir die Versicherung nur noch einen Teil der Kosten bezahlt und die Leistungen auf Fr. 65.- pro Tag beschränkt. Das reicht natürlich nicht. Bei den letzten zwei Abrechnungen haben sie dann kommentarlos wieder alles bezahlt. Im Moment weiss ich

nicht, ob dies ein Versehen der Kasse ist oder ob sie nun wieder mehr bezahlen. Da hoffe ich schon, dass das wieder besser wird.

### **Welches ist Ihr grösster Wunsch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spitex?**

Es gibt eben immer wieder personellen Wechsel, aber daran habe ich mich gewöhnt und es ist ja auch nicht anders möglich. Ich bin sehr zufrieden. Sonst habe ich nur den Wunsch, noch einige Jahre Zeit zu haben. Auch hoffe ich, dass ich weiterhin während des Tages die Telefone für das Geschäft meines Sohnes entgegennehmen und die Rechnungen in der Buchhaltung ablegen kann.

Ich finde Spitex eine wunderbare Organisation und bin froh, dass die Hilfe mit allem so gut klappt.

Frau K. ganz herzlichen Dank für das Gespräch.

ff

QUALITOOL = Qualitätsentwicklung mit System

Beurteilung und Sicherung der Qualität und Wirtschaftlichkeit in S P I T E X - Organisationen

**qualitool**  
spitex

- zielorientiert,
- verschafft Überblick,
- zeigt Entwicklungspotentiale,
- zeigt Stärken der Organisation,
- vergleicht die Wirtschaftlichkeit.

Informationen bei:

<http://www.qualitool.ch>  
e-mail: [fischer.qualitool@bluewin.ch](mailto:fischer.qualitool@bluewin.ch)

QUALITOOL Tel. 052 / 743 17 76  
Unterdorf 34 Fax 052 / 743 19 30  
CH-8263 Buch Natel 079 / 272 72 75